



Foto: e-Message

**Städtische Werke Spremberg: Die Monteure werden per Funkrufdienst automatisch über Störungen an den Versorgungsanlagen informiert.**

# Ideale Lösung

**Moderne Kommunikationstechnik senkt die Betriebskosten: Bei den Städtischen Werken Spremberg entfaltet Funkruf im Servicebereich diese Wirkung.**

**D**ie Städtischen Werke Spremberg (Brandenburg) beliefern ihre Kunden in Brandenburg und Sachsen mit Gas, Fernwärme und Strom. Um die Versorgung sicherzustellen, sind fünf Servicekräfte rund um die Uhr in Bereitschaft. Ihre Einsätze wurden bis Ende 2008 von einer Leitwarte gesteuert. Damit diese 24 Stunden täglich besetzt werden konnte, waren weitere fünf Mitarbeiter erforderlich.

Diese personalintensiven Rahmenbedingungen änderten sich erst mit der Automatisierung der Leitwarte im Januar 2009. Ein notwendiger Schritt – denn der ständig steigende Kostendruck und der härter werdende Wettbewerb machten auch vor den Spremberger Stadtwerken nicht halt. „Wir mussten rationalisieren und Kosten sparen, um wettbewerbsfähig zu bleiben“, sagt Volker Hahn, Bereichsleiter Technische Dienste bei dem 1991 gegründeten kommunalen Versorgungsunternehmen.

Damit einher ging die Einführung des Funkrufdienstes „e-Cityruf“ des Anbieters e-Message aus Berlin ([www.emessage.de](http://www.emessage.de)). Heute werden die Servicekräfte im Einsatzfall automatisch und ohne menschliches Zutun von der Leitwarte informiert. „Die Lösung ist ideal“, sagt

Hahn. „Sobald die automatisierte Anlageüberwachung eine Störung im Gas-, Wärme- oder Stromnetz feststellt, wird eine entsprechende Störungsmeldung generiert und direkt auf den Pager des zuständigen Mitarbeiters gesendet.“ Mit dieser Technik kann sehr präzise informiert werden, wo welche Störung einen Einsatz erforderlich macht.

Bei durchschnittlich fünf bis zehn Störungsmeldungen pro Tag brauchten die Städtischen Werke Spremberg ein System, das absolut zuverlässig arbeitet. „Natürlich hätten wir auch über GSM alarmieren können, aber das war uns – gerade im Zusammenhang mit Stromausfällen – nicht sicher genug“, so Hahn. Außerdem können Funklöcher in strukturschwachen Regionen die Alarmierung gefährden – für den Flächenversorger mit seinen Mitarbeitern, die oft weit entfernt von der Zentrale arbeiten müssen, ist das ein wichtiger Aspekt.

## Kontakt

### Städtische Werke Spremberg

Volker Hahn (Bereichsleiter Technische Dienste)

Tel. 03563/3907-917

[volker.hahn@swspremberg.de](mailto:volker.hahn@swspremberg.de)

[www.swspremberg.de](http://www.swspremberg.de)